Liebe Leserin! Lieber Leser!

Mit dem vor Ihnen liegenden Winterheft vollenden wir den 39. Jahrgang unserer Zeitschrift ÖKO·L. Nächstes Jahr begehen wir ein rundes Jubiläum: ÖKO·L erscheint im 40. Jahr – ein bemerkenswert langer Zeitraum und keinesfalls selbstverständlich! Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich insbesondere bei den langjährigen AbonnentInnen für ihre Treue bedanken! Aber auch den in jüngerer Zeit dazugekommenen LeserInnen darf ich danken, dass sie sich für ein Abo entschieden haben. Denn in einer zunehmend digitalisierten Welt wird es für Printmedien immer schwieriger, Menschen zu gewinnen, die sich dazu entschließen, eine Zeitschrift zu abonnieren. Man könnte – überspitzt formuliert – sagen, man muss ja direkt „einen Vogel haben", in Zeiten, in denen ohnehin alles im Netz verfügbar scheint, eine Zeitschrift zu kaufen. Wir stehen aber zu diesem „Vogel", weil es uns wichtig erscheint, eine Alternative zum digitalen Mainstream zu bieten. Außerdem möchten wir unsere LeserInnen immer wieder mit Themen konfrontieren, die man nicht von sich aus im Internet suchen würde.

Apropos „Vogel": Unser Heft ist schwerpunktmäßig diesen faszinierenden Geschöpfen gewidmet. Im Titelbild können Sie eines der farbenprächtigsten Beispiele der heimischen Vogelwelt bewundern: den Bienenfresser. Der Naturfotograf und Vogelkenner DI Károly **Erdei** hat einen mit großartigen Fotos ausgestatteten Artikel zum Vorkommen dieser Wärme liebenden Art in Oberösterreich verfasst. Sein verstärktes Auftreten in Gegenden, wo er aus klimatischen Gründen bisher gefehlt hat, ist ein weiteres Indiz für die zunehmende Klimaerwärmung.

Ein positives Beispiel einer Vogelart, deren Bestandszahlen sich durch gezielte Schutzmaßnahmen in intensiv agrarisch genutzten Gebieten in den letzten Jahren wieder merklich erholt hat, stellt Hans **Uhl** von BirdLife Österreich vor: den schwarz-weiß gefärbte Kiebitz, einen Charaktervogel unserer Kulturlandschaft.

Den Reigen der Vogelthemen beschließt der ehemalige Mitarbeiter der Naturkundlichen Station und Illustrator Rudolf **Schauberger** mit einem Porträt des Waldkauzes, der im Jahr 2017 den Status des „Vogel des Jahres" hatte.

Schließlich führt uns Peter **Prack** nochmals zu seinen Heimatflüssen Untere Steyr und Enns. Im 2. Teil seines Artikels gibt er einen spannenden Einblick in gewässerökologische und flussbauliche Maßnahmen an diesen durch diverse Eingriffe beeinträchtigten Gewässern. Sein Plädoyer kann vielleicht beispielhaft auch für andere Bäche und Flüsse gelten. Auch wenn bereits viel Positives geschehen ist – es wäre wichtig und notwendig, unsere Fließgewässer weiter zu beleben und ökologisch zu verbessern!

Damit wünsche ich Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

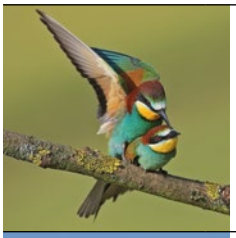
Ihr

Dr. Friedrich Schwarz
(Abteilungsleiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station)

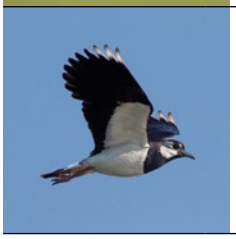
INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO·L - Jahrgang 39, Heft 4
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel



K. ERDEI 3
Der Bienenfresser und sein Vorkommen in Oberösterreich



H. UHL 11
Erfolgreiche Schutzmaßnahmen für den Kiebitz in Ackerbaugebieten Oberösterreichs

R. SCHAUBERGER 20
Der Waldkauz (*Strix aluco*) – Vogel des Jahres 2017

P. PRACK 21
Neues von Unterer Steyr und Enns, Teil II

Informationen

Kurstipp 24
Impressum 18
Veranstaltungen 36

Infos zu ÖKO·L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732 7070 1862, E-Mail: *nast@mag.linz.at*,
www.linz.at/umwelt/3911.asp
Abo Jahrgang 2017: € 18,-

TITELBILD

Bienenfresser (*Merops apiaster*) mit dem Männchen einer Großen Königslibelle (*Anax imperator*) im Schnabel. Károly Erdei berichtet über diesen schönen Vogel.

Titelbild: Károly Erdei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_04

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: Vorwort 2